

Leitfaden für Antragsteller (Stand: 12/ 2024)

Vorbemerkungen:

Die Forschungsstiftung Medizin und ihre Namensstiftungen schreiben regelmäßig Sachbeihilfen zur Durchführung thematisch und zeitlich begrenzter Forschungsvorhaben aus. Sofern eine thematische Festlegung getroffen wurde, können nur Anträge eingereicht werden, die der thematischen Vorgabe entsprechen.

Die der Stiftung zur Verfügung stehenden Mittel sind begrenzt (die max. mögliche Fördersumme wird jeweils in der Ausschreibung mitgeteilt, sie muss nicht ausgeschöpft werden).

Maßstab für die Beurteilung von Anträgen sind vor allem die Qualität der Forschungsvorhaben, die Qualifikation des Antragstellers und der klinische Bezug des Vorhabens. Zur Begutachtung werden auswärtige Wissenschaftler zugezogen.

Im Interesse der Begutachtung sollten die Anträge präzise und knapp formuliert sein. Sie müssen jederzeit aus sich heraus, auch ohne die Lektüre der zitierten oder beigefügten Literatur, verständlich sein.

Projektdarstellung

Die Beschreibung des Vorhabens (ohne Anlagen) soll **maximal 10 Seiten** umfassen (font Arial, size 11, 1,5-zeilig). Sie kann in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden.

1. Allgemeine Angaben

1.1 Antragsteller/in

Bei mehreren Antragstellenden bitte hier zuerst den/die Projektleiter/in nennen, d.h. die Person, die während des Antragszeitraumes gegenüber der Stiftung die Verantwortung für die Durchführung des Vorhabens sowie für die Bewirtschaftung und Abrechnung der Mittel übernimmt.

Erforderlich sind folgende Angaben:

- Name, Vorname
- Dienststellung
- Institut / Klinik / Telefon /E-Mail

1.2 Projekttitel

Hier wird um eine möglichst präzise Kurzbezeichnung des Vorhabens gebeten.

1.3 Antragszeitraum

Anzugeben ist der Zeitraum, für den die Mittel beantragt werden (in der Regel 12-24 Monate).

1.4 Laienverständliche Kurzzusammenfassung des Projektes und der verfolgten Ziele

Die Kurzzusammenfassung dient der Veröffentlichung auf der Homepage und den weiteren Informationsmaterialien der Stiftung. Zielgruppe sind Patienten und deren Angehörige sowie die interessierte Öffentlichkeit.

2. Stand der Forschung, eigene Vorarbeiten

2.1 *Stand der Forschung*

Der Stand der Forschung soll präzise, aber knapp und nur in seiner unmittelbaren Beziehung zum konkreten Vorhaben als Begründung für die eigenen Arbeiten dargestellt werden. .

2.2 *Darstellung eigener Vorarbeiten*

Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse der bisherigen einschlägigen Arbeiten des/der Antragstellenden.

3. Ziele und Arbeitsprogramm

3.1 *Ziele*

Kurze Darstellung der wissenschaftlichen Ziele des Projektes

3.2 *Arbeitsprogramm*

Detaillierte Angaben über das geplante Vorgehen während des Antragszeitraumes. Die Qualität des Arbeitsprogrammes ist für die Förderungswürdigkeit des Vorhabens von entscheidender Bedeutung. Seiner Darstellung sollte daher besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden. Das Arbeitsprogramm muss u.a. schlüssig nachweisen, warum welche Mittel wofür beantragt werden, ggf. mit Hinweisen auf die einzelnen beantragten Positionen.

3.3 *Versuche am oder mit Menschen*

Bei Versuchen am oder mit Menschen müssen die Empfehlungen des Weltärztebundes eingehalten werden (Revidierte Deklaration von Helsinki, 10.10.1975, in der z. Zt. gültigen Fassung). Falls erforderlich, ist die Ethik-Kommission der Medizinischen Fakultät einzuschalten.

4. Beantragte Mittel.

4.1 *Personalbedarf*

Folgende Angaben sind erforderlich:

- a) Für wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Mitarbeiter:
 - die gewünschte Dauer der Beschäftigung in diesem Vorhaben
 - die Vergütungsgruppe und der Beschäftigungsumfang.
- b) Für studentische Hilfskräfte:
 - die gewünschte Dauer der Beschäftigung in diesem Vorhaben
 - die wöchentliche Stundenzahl.

Für jeden Mitarbeiter, dessen Bezahlung durch die Stiftung beantragt wird, ist eine kurze Aufgabenbeschreibung, unter Hinweis auf das Arbeitsprogramm, zu geben.

4.2 *Wissenschaftliche Geräte*

Falls Apparate beantragt werden, soll sich der Antragsteller vor der Formulierung des Antrages über das auf dem Markt befindliche Geräteangebot informieren, die Geräte auf ihre Angemessenheit prüfen und die getroffene Wahl begründen. Entstehende Folgekosten sind aus eigenen Mitteln zu tragen.

4.3 *Verbrauchsmaterial*

Bitte den Bedarf für jeden Posten möglichst exakt spezifizieren und listenmäßig zusammenstellen, da summarische Angaben in aller Regel vom Gutachter nicht überprüft werden können.

5. Voraussetzungen für die Durchführung

5.1 *Zusammensetzung der Arbeitsgruppe*

Name, Dienststellung und akademische Grade der Wissenschaftler und wissenschaftlichen Mitarbeiter sowie die Anzahl der technischen Mitarbeiter und Hilfskräfte, die, ohne von der Stiftung finanziert zu werden, an dem geplanten Vorhaben mitarbeiten sollen. Aus Mitteln Dritter bezahlte Mitarbeiter (auch Stipendiaten) bitte gesondert aufführen.

5.2 *Zusammenarbeit mit anderen Wissenschaftlern*

An dieser Stelle sind nur diejenigen Wissenschaftler zu nennen, mit denen unmittelbar zusammengearbeitet wird oder mit denen Kontakte zur Koordinierung der Arbeit bestehen bzw. vereinbart sind (wenn möglich durch Unterschrift bestätigen lassen).

5.3 *Apparative Ausstattung*

Kurz ist anzugeben, ob die sonstigen für das Vorhaben notwendigen Geräte vorhanden sind oder mitbenutzt werden können.

6. Erklärung

Dem Antrag ist eine Erklärung folgenden Inhalts beizufügen:

„Ein Antrag auf Finanzierung dieses Vorhabens wurde bei keiner anderen Stelle eingereicht. Wenn ich/wir einen solchen Antrag stelle/n, werde/n ich/wir die Forschungstiftung Medizin unverzüglich benachrichtigen.“

7. Ergebnisse und Publikationen

Spätestens sechs Monate nach Beendigung des Projektes ist der Forschungstiftung Medizin unaufgefordert ein Abschlussbericht vorzulegen. Dieser soll auch eine kurze laienverständliche Zusammenfassung der Projektergebnisse sowie ein Foto oder eine Grafik für die Informationsmaterialien der Forschungstiftung beinhalten.

Alle Veröffentlichungen und Abstracts aus Ergebnissen des Förderprojekts sind – auch bei Mischfinanzierung - mit dem Zusatz "gefördert durch die Forschungstiftung Medizin am Universitätsklinikum Erlangen" oder „supported by the Research Foundation Medicine at the University Clinic Erlangen, Germany“ zu versehen und unaufgefordert der Forschungstiftung zuzuleiten.

Antragsunterlagen:

- Antrag in deutscher oder englischer Sprache mit den in diesem Leitfaden erläuterten Inhalten
- Kurz-Lebenslauf mit Angabe der 5 wichtigsten Publikationen sowie Angaben zur laufenden Drittmittelförderung
- Bestätigung des Leiters/ der Leiterin der Einrichtung (Klinik, Institut, Abteilung) über die Unterstützung des Vorhabens
- Nennung von 3 auswärtigen Gutachter/innen/n in separatem File: Hier sind 3 auswärtige, fachnahe Gutachter/innen mit vollständiger Adresse (incl. E-Mail anzugeben, denen der/die Antragstellende/n nicht durch gemeinsame Projekte oder Publikationen verbunden sind.

Die Anträge sind mit dem Bezug auf die zugrundeliegende Ausschreibung ausschließlich elektronisch an folgende E-Mail-Adresse zu senden: Forschungstiftung.UKER@uk-erlangen.de

Erlangen, den 04.12.2024